

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 38

Titel: Liebe heute (22 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Liebe heute

5.2.22

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler untersuchen aktuelle Songtexte, Filmtitel und andere Materialien auf ihr Verständnis von Liebe und Glück. Sie setzen sich dabei mit dem Stellenwert auseinander, den die Liebe in der populären (größtenteils auf Jugendliche bezogenen) Musik (und gegebenenfalls der Film- und Fernsehunterhaltung) einnimmt.
- Anhand einer Auswahl von Gedichten erkennen die Schüler, dass das Verständnis von Liebe dem gesellschaftlichen und kulturellen Wandel unterworfen ist. Einblicke in verschiedene literarische Epochen festigen diese Erkenntnis.
- Sie erkennen, dass die Literatur grundsätzlich ein Medium ist, in dem aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Leitbilder artikuliert und transportiert werden.
- Sie analysieren aktuelle Gedichte und Erzählungen, die sich mit den Möglichkeiten der Liebe in heutigen Zeiten befassen und setzen sich aus ihrer Erfahrungswelt heraus kritisch mit deren Thesen und Grundhaltungen auseinander.
- Sie werden angehalten, sich selbst mit dem Thema „Liebe heute“ auseinanderzusetzen.

Anmerkungen zum Thema:

„Liebe“ ist eines der intimsten und persönlichsten Themen überhaupt. Jugendliche interessieren sich sehr für dieses Thema - nur vielleicht nicht gerade im Rahmen der Schule. Die Literatur ist deshalb ein ausgezeichnetes Medium, um diese Thematik auf einer relativ unverbindlichen Ebene zu behandeln, die ihnen eine rationale, vielleicht sogar ironische Distanz erlaubt.

Wenn Liebe schon immer ein schwieriges Thema war, ist es „Liebe heute“ offenbar auf eine besondere Weise. In **Regina Mahlmanns** im Literaturverzeichnis aufgeführten Werk „Was verstehst du unter Liebe“ wird gleich zu Beginn untersucht, was „Ich liebe dich“ bedeutet hat bzw. bedeutet. Für die frühe Romantik kommt sie dabei mit zwei Sätzen aus: „Ich liebe dich“ meint dort: „*Ich verschmelze mit dir seelisch und körperlich. ... Wahre Liebe ist per definitionem ewig.*“ Auch für die Zeit der Jahrhundertwende ist die Bedeutung in wenige Worte zu fassen, „Ich liebe dich“ heißt dort: „*Ich bin dir zugeneigt, ergänze dich, werde meine Rolle vorbildlich ausfüllen und gebe und erwarte seelische und körperliche Zuwendung.*“ Für heutige Zeiten benötigt man einen viel längeren Text. Er beginnt mit „*Ich weiß nicht so genau, was es ist ...*“ und enthält zahlreiche Wenn und Abers. Das Grundthema lautet jedoch: „*Dauer ist eher unwahrscheinlich.*“ (alle Zitate aus Regina Mahlmann, a.a.O., S 11 f.).

Diese nüchterne, wenig begeisternde Einstellung prägt, ergänzt um das Motiv einer gewissen urbanen Kaltschnäuzigkeit und Illusionslosigkeit, die Einstellung vieler **aktueller Autoren** zur Liebe. Hier ist **Maxim Biller** nur ein Beispiel unter vielen. Diese Haltung berührt unsere Schülerinnen und Schüler, einmal, weil es ihre eigene ist bzw. die, um die sie sich aktiv bemühen, zum anderen, weil sie so provokant unromantisch, hart und egoistisch klingt. Beides kann dazu führen, dass die Schüler Anregungen aufnehmen und sich mit aktuellen und auch älteren Texten befassen.

Die vorliegende kurze Einheit kann und will nicht auf alle möglichen Aspekte eingehen. Sie will auch kein Ratgeber in Liebesfragen sein. Ihre Absichten gehen vielmehr dahin, einerseits die **Bedingtheit des Liebesideals** nachzuweisen: Gerade junge Menschen neigen dazu, das, was sie vorfinden, für das einzig Denkbare zu halten. Hier erfahren sie (zumindest in Ansätzen), dass sich diese Ideale immer auf einem bestimmten kulturellen Hintergrund ausformen und artikulieren.

Zum Zweiten werden die Schüler angehalten, die **Literatur als ein Medium** wahrzunehmen, das **aktuelle (Lebens-)Fragen thematisiert** und Diskussionen darüber anregt. Literatur, auch die vergangener Epochen, kann damit ein bisschen näher an ihre Erfahrungswelt heranrücken.

5.2.22**Liebe heute****Vorüberlegungen**

Die Einheit ist zuletzt so konstruiert, dass sie in allen drei Teilschritten (wenn gewünscht auch erheblich) **ausgebaut und ergänzt** werden kann.

Literatur zur Vorbereitung:






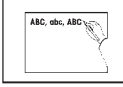
Maxim Biller, Liebe heute. Short storys, Kiepenheuer und Witsch, Köln 2007

Regina Mahlmann, Was verstehst du unter Liebe? Ideale und Konflikte von der Frühromantik bis heute, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2003

Hans Jellouschek, Wie Liebe, Familie und Beruf zusammengehen. Partnerschaft und Liebe heute, Herder Verlag, Freiburg, Basel, Wien 2004

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: „Weil es Liebe ist ...“
2. Schritt: Liebe traditionell
3. Schritt: Liebe heute

Liebe heute	5.2.22
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: „Weil es Liebe ist ...“</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler untersuchen aktuelle Songtitel und Songtexte auf ihr Verständnis von Liebe und Glück. • Sie setzen sich mit dem Stellenwert auseinander, den die Liebe in der populären Musik (und gegebenenfalls in der Film- und Fernsehunterhaltung) einnimmt. • Sie werden damit zu einer genaueren Analyse des Themas angeregt. <p>„Liebe“ ist unbestritten eines der intimsten und persönlichsten Themen überhaupt. Der Einstieg in diese Thematik sollte also auf einer relativ unverbindlichen Ebene erfolgen, die eine gewisse (rationale, vielleicht sogar ironische) Distanz zulässt.</p> <p>Texte und Materialien M1 schlägt dazu den Weg über Songtexte vor - ein Thema, mit dem die Schüler vertraut sind, das sie im Allgemeinen interessieren dürfte und der gleichzeitig Identifikation und Distanz zulässt.</p> <p>Eine einfache Internet-Suche unter den Stichwörtern „Songtexte“ - „Liebe“/“Love“ bringt erstaunliche Ergebnisse zutage. Kein anderer Begriff bringt es auf eine solche Präsenz - 12 864 Titel liefert der englische Suchbegriff “love”, immerhin noch 1422 das deutsche Suchwort „Liebe“ - die Interpreten reichen dabei von der Volksmusik bis zum Punkrock.</p> <p>Die Schüler können eine solche Recherche natürlich auch selbstständig durchführen und die Ergebnisse (z.B. unter dem Titel „<i>Meine zehn liebsten Lovesongs</i>“) in die Schule mitbringen. Einige der Songs können angehört, die Texte analysiert werden (siehe unten). Man kann die Suche auf Film- und Fernsehtitel ausweiten, mutige und kreative Klassen und Kurse können ein Plakat, eine Collage, eine Bildergeschichte aus Songtiteln ... und vieles mehr daraus herstellen.</p> <p>Eine Wende zur Reflexion nimmt das Gespräch dann über die auf M1 beigefügten Anweisungen. Die Schüler werden „Liebe“ zunächst einmal als zeitloses Thema bezeichnen, das die Menschen immer und überall beschäftigt und fasziniert hat. Die überragende Präsenz des Begriffes „Liebe“ in der populären Musik ist dafür ein starkes Indiz. Entscheidende Stichworte dazu können - direkt aus dem Gespräch heraus oder auf der Basis der Vorarbeiten - an der <i>Tafel</i> protokolliert werden.</p> <p>In den hier ausgewählten Materialien zeichnen sich deutliche Wünsche und Erwartungen an die Liebe ab, so z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vorstellung bzw. der Wunsch nach einer ewigen Liebe („<i>endless love</i>“) • Emotionalität und Liebesromantik (auch Kitsch): „<i>Septemberwind</i>“ • die Schwierigkeit („<i>Labyrinth</i>“), aber auch der Reiz der Liebe („<i>Abenteuer</i>“) • die „Kostbarkeit“ und Einzigartigkeit der Liebe („<i>precious love</i>“) • der Wunsch, sich der Liebe zu ergeben, sich in ihr zu verlieren • die Unverzichtbarkeit der Liebe • das Konfliktfeld Liebe - Sexualität • der Wunsch nach gelingender Liebe („... <i>ist gar nicht so schwer</i>“) • und andere mehr <p>Andere Materialien setzen selbstverständlich andere Schwerpunkte, die Ergebnisse dürften sich jedoch ziemlich entsprechen.</p>	     

5.2.22

Liebe heute

Unterrichtsplanung



Die letzte Fragestellung setzt gleichzeitig Akzente, die den Rahmen für die folgende Analyse bilden. Die Schüler stellen fest,

- dass die Menschen vom **Wunsch** nach einer **absoluten**, nie endenden Liebe beherrscht sind,
- dass sie aber stets an deren Verwirklichung **zweifeln** und sich mit der Vorstellung des **Scheiterns** der Liebe große Ängste verbinden.



Ergiebiger und differenzierter wird das Gespräch natürlich, wenn nicht nur die Titel, sondern **vollständige Texte** herangezogen werden. Auf den einschlägigen Internet-Seiten steht eine beinahe unerschöpfliche Auswahl davon zur Verfügung - vom kitschigen Schlagertext bis zur anspruchsvollen lyrischen Ballade.

Der vertiefende Ansatz kann auch darüber erfolgen, dass die Schüler Texte, die sie kennen und mögen, zur Besprechung in den Unterricht mitbringen (siehe oben). Dieser Schritt kann allerdings auch am Ende der gesamten Einheit folgen.

Zu ähnlichen Ergebnissen führt auch ein *allgemeines Gespräch* mit den Schülern, in dem sie konkret nach dem Realitätsgehalt von Schlagerliebe und Filmromantik gefragt werden. Aus der Offenheit der Diskussion kann nun ein **Blick in die Literatur** und gleichzeitig in die Vergangenheit begründet werden.



2. Schritt: Liebe traditionell

Lernziele:

- Anhand einer Auswahl von Gedichten erhalten die Schüler Einblicke in die Darstellung der Liebe in verschiedenen literarischen Epochen vom Rokoko bis zur Romantik.
- Sie erkennen, dass das Verständnis von Liebe einem gesellschaftlichen und kulturellen Wandel unterworfen ist.
- Sie erkennen, dass die Literatur ein wichtiges Medium ist, in dem aktuelle gesellschaftliche und kulturelle Leitbilder artikuliert und transportiert werden.
- Sie erhalten zum Abschluss eine motivierende Begründung für das Thema „Liebe heute“.

Im Rahmen dieses Unterrichtsschrittes soll den Schülern deutlich werden, dass selbst ein Begriff wie die Liebe dem **gesellschaftlichen und kulturellen Wandel** unterworfen ist. Das Feld, an dem sich die zu ihrer Zeit relevanten Leitlinien und Sichtweisen artikulieren, ist die Literatur.

Im Rahmen des kurzen (jederzeit auf andere Epochen und Texte/Textsorten erweiterbaren) Abrisses „Liebe traditionell“ können die Schüler gleich zwei epochale Umbrüche exemplarisch verfolgen und nachvollziehen:

- den von der (späten) Rokokodichtung zum **Sturm und Drang**, d.h. vom höfisch-konventionellen Spiel zur Idealisierung und Überhöhung des individuellen Empfindens und des „echten“ Gefühls und
- den Durchbruch zu (vor-)modernen **Einstellungen** in der Zeit des Vormärz, die das Spannungsfeld zwischen Liebeswunsch und Skepsis zur Sprache bringen.



Die drei Arbeitsblätter **Texte und Materialien M2 bis M4** können im Sinne eines historischen Abrisses nacheinander von der ganzen Klasse bearbeitet werden. Phasen der Erarbeitung - *einzel*n oder in *Gruppen* - wechseln dann mit Auswertungen im *Unterrichtsgespräch*. Möglich ist